



# Symposium Teilhabeverfahrensbericht

13. und 14. November 2024  
Harnack-Haus, Berlin-Dahlem



© Andreas Muhs

Mit Unterstützung durch:



## Das Symposium

„Stärkung der Teilhabe“ – „Mehr Selbstbestimmung“ – „Leistungen wie aus einer Hand“ – das sind die Leitsätze, die jeder mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) verbindet.

Mit dieser bislang umfangreichsten Reform des Reha- und Teilhabesystems kam auch der Teilhabeverfahrensbericht nach § 41 SGB IX (THVB) neu hinzu. Zum ersten Mal überhaupt werden trägerübergreifende Kennzahlen zu Reha und Teilhabe statistisch erfasst. Seit 2018 übermitteln die knapp 1.200 Reha-Träger in Deutschland Daten zu Verfahrensabläufen im Reha-Prozess – von der Anzahl der gestellten Anträge über Bearbeitungsdauern bis zu Erstattungsverfahren. Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR) wertet diese Angaben jedes Jahr unter Beteiligung der Reha-Träger aus und veröffentlicht den THVB.

Acht Jahre nachdem das BTHG verabschiedet wurde und kurz vor Veröffentlichung des sechsten THVB ist es Zeit für eine Standortbestimmung. Welches Licht wirft also der THVB auf die Umsetzung des BTHG und die Zusammenarbeit der Reha-Träger? Was leistet der THVB als Evaluationsinstrument? Was sagen die Kennzahlen im Bericht aus? Wie kann praktisch mit der Statistik gearbeitet werden?

Prominente Vertreter aus der Politik, wie Dr. Rolf Schmachtenberg, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, und Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, blicken gemeinsam mit Expertinnen und Experten von Reha-Trägern, aus Verbänden von Menschen mit Behinderungen sowie Akteuren aus der Selbstverwaltung, Wissenschaft und Forschung auf die trägerübergreifende Statistik.

Neben Fachvorträgen im Plenum haben Teilnehmende an beiden Tagen Gelegenheit, in kleineren Arbeitsgruppen mit dem THVB zu arbeiten. Austausch und Netzwerken stehen zudem am ersten Abend bei einem Get-together auf dem Programm.

Die inhaltliche Konzeption des Symposiums erfolgte unter Mitwirkung eines Programmkomitees bestehend aus Fachleuten bei Reha-Trägern, Interessenverbänden, aus Politik und Wissenschaft sowie Betroffenen. Die BAR dankt den Mitgliedern des Programmkomitees für die Unterstützung:

**Dr. Friederike Hoepner-Stamos**, *Arbeitsstab des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung*

**Dr. Caroline Heinrich**, *Bundesagentur für Arbeit*

**Gülcan Miyanyedi, Ann-Kathrin Poth**, *Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.*

**Jan Farzan, Wojciech Plewinski**, *Bundesministerium für Arbeit und Soziales*

**Joscha Schwarzwälder**, *Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung*

**Thomas Bütetisch, Stefan Flohr**, *Deutsche Rentenversicherung Bund*

**Silvia Kurth**, *Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V.*

**Irmgard Backes**, *GKV-Spitzenverband*

**Prof. Dr. Torsten Schaumberg**, *Hochschule Nordhausen, Professur für Sozialrecht*

**Jenny Bießmann, Uwe Frevert**, *Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V.*

**Christine Blankenfeld**, *Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg*

unter der Leitung von

**Dr. Stefan Schüring**, *Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.*



# Programm

Mittwoch, 13. November 2024

**12:00 Uhr** **Ankunft, Registrierung**

---

**13:00 Uhr** **Eröffnung und Begrüßung**

Dr. Susanne Wagenmann, *BDA, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.*

Dr. Rolf Schmachtenberg, *Bundesministerium für Arbeit und Soziales*

Jürgen Dusel, *Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen*

---

**13:30 Uhr** **Gemeinsamer Blick auf die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes**

Jürgen Dusel, *Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen*

Brigitte Gross, *Deutsche Rentenversicherung Bund*

Markus Hofmann, *DGB Bundesvorstand, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.*

Dirk Lewandowski, *Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtl. Träger der Sozialhilfe und der Eingliederungshilfe*

Dr. Rolf Schmachtenberg, *Bundesministerium für Arbeit und Soziales*

---

**14:30 Uhr** **Kaffeepause**

---

**15:00 Uhr** **Die BAR und der Teilhabeverfahrensbericht**

Gülcan Miyanyedi und Dr. Stefan Schüring, *Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.*

---

**15:30 Uhr** **Wechsel in die AG-Räume und „Kaffee auf dem Weg“**

---

**16:00 Uhr** **„Dem Anwenden muss das Erkennen vorausgehen.“**

**Arbeiten mit dem Teilhabeverfahrensbericht | Gruppenphase Tag 1**

**Arbeitsgruppe 1:** Landesspezifische Auswertungen

**Arbeitsgruppe 2:** Ideen für eine Weiterentwicklung der Kennzahlen

**Arbeitsgruppe 3:** Praxis trifft Recht

**Arbeitsgruppe 4:** Trägerübergreifende Teilhabeplanung

**Arbeitsgruppe 5:** Forschungsbedarfe analysieren

---

**17:30 – 19:30 Uhr** **Get-together**

---



## Donnerstag, 14. November 2024

### 9:00 Uhr **Begrüßung**

Michael Weberink, *BSN, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.* und  
Günter Zellner, *IGBCE, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.*

---

### 9:15 Uhr **Impulsvortrag zum Bundesteilhabegesetz**

Janina Bessenich, *Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V.*

---

### 9:45 Uhr **Wechsel in die AG-Räume und „Kaffee auf dem Weg“**

---

### 10:15 Uhr **„Dem Anwenden muss das Erkennen vorausgehen.“**

Arbeiten mit dem Teilhabeverfahrensbericht | Gruppenphase Tag 2

Arbeitsgruppe 1: Landesspezifische Auswertungen

Arbeitsgruppe 2: Ideen für eine Weiterentwicklung der Kennzahlen

Arbeitsgruppe 3: Praxis trifft Recht

Arbeitsgruppe 4: Trägerübergreifende Teilhabeplanung

Arbeitsgruppe 5: Forschungsbedarfe analysieren

---

### 12:00 Uhr **Mittagessen**

---

### 13:00 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**

Mitglieder aus den Arbeitsgruppen

---

### 14:30 Uhr **Verabschiedung**

Markus Hofmann, *DGB Bundesvorstand, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.*

---

### gegen 15:00 Uhr **Ende des Symposiums | Ausklang bei Kaffee und Kuchen**

---

Die Veranstaltung wird moderiert von **Ninia LaGrande**.

(Stand: 9. August 2024)

## Beschreibung der Arbeitsgruppen

Max Planck hat es treffend formuliert: „Dem Anwenden muss das Erkennen vorausgehen“. Diesen Leitsatz greifen wir auch für die Arbeitsgruppen während des Symposiums auf. Was erkennen wir anhand der Ergebnisse aus dem Teilhabeverfahrensbericht und wie können wir sie – entlang unterschiedlicher Themen betrachtet – ganz praktisch anwenden? Dabei werden in allen Arbeitsgruppen punktuell und thematisch passend auch vorläufige Ergebnisse aus dem kommenden Teilhabeverfahrensbericht vorgestellt, der im Dezember 2024 veröffentlicht wird. Jede Arbeitsgruppe wird durch ein Tandemteam moderiert. Es setzt sich zusammen aus Reha-Experten aus der Praxis und Fachleuten der BAR-Geschäftsstelle. An den beiden Veranstaltungstagen kann jeweils eine andere Arbeitsgruppe besucht werden, sodass jeder Teilnehmende während des Symposiums an zwei unterschiedlichen Themen mitarbeiten kann.

### 1 Arbeitsgruppe 1: Landesspezifische Auswertungen

Die Arbeitsgruppe befasst sich mit den Möglichkeiten und Chancen von regionalisierten Sonderauswertungen, die die BAR mit Daten des Teilhabeverfahrensberichts auf Anfrage der Länder für die Trägerbereiche der Eingliederungshilfe, Jugendhilfe und des Sozialen Entschädigungsrechts erstellen kann. Anhand des konkreten Beispiels aus Baden-Württemberg wird aufgezeigt, wie eine landesspezifische Auswertung aussehen kann und wie die Ergebnisse genutzt werden können.

**Folgende Fragen stehen hier im Fokus:**

- ❖ Wie können Ergebnisse einer landesspezifischen Auswertung aussehen?
- ❖ Welche Erkenntnisse lassen sich daraus ableiten?
- ❖ Wie lassen sich diese Erkenntnisse für die Praxis nutzbar machen? Wo liegen Grenzen und Beschränkungen?

### 2 Arbeitsgruppe 2: Ideen für eine Weiterentwicklung von Kennzahlen

Die Merkmale aus dem Teilhabeverfahrensbericht sind durch die §§ 41 und 45 SGB IX gesetzlich normiert. Für die praktische Datenerfassung wurden diese eher abstrakten Sachverhalte gemeinsam mit allen Reha-Trägern in spezifisch messbare Kennzahlen übersetzt. In dieser Arbeitsgruppe sollen frei nach dem Motto „es wäre schön, wenn ...“ unverbindliche Ideen für eine methodische und / oder inhaltliche Weiterentwicklung bestehender oder neuer Kennzahlen für den Teilhabeverfahrensbericht erarbeitet werden.

**Folgende Fragen stehen hier im Fokus:**

- ❖ Welche Kennzahlen / Sachverhalte sollten – methodisch oder inhaltlich – weiterentwickelt werden? Was sind die Gründe dafür?
- ❖ Welche Kennzahlen fehlen bisher vielleicht noch?
- ❖ Mit welchen weiteren Kennzahlen – auch abseits des Teilhabeverfahrensberichts – lässt sich der Reha-Prozess steuern?

### 3 Arbeitsgruppe 3: Praxis trifft Recht

Der Gesetzgeber hat den Teilhabeverfahrensbericht als eines von mehreren Instrumenten zur Evaluation des Bundesteilhabegesetzes eingeführt. Er soll im Sinne eines Monitoring-Prozesses aufzeigen, wo die abweichungsfesten Verfahrensvorschriften für die Koordinierung von Reha- und Teilhabeleistungen (noch) nicht mit der (Reha-)Praxis übereinstimmen. In dieser Arbeitsgruppe wird gemeinsam diskutiert, welche Ergebnisse aus dem Teilhabeverfahrensbericht auf Abweichungen zwischen „Praxis und Recht“ hinweisen.

**Folgende Fragen stehen hier im Fokus:**

- ❖ Welche Ergebnisse aus dem Teilhabeverfahrensbericht zeigen, dass Praxis und Recht noch nicht übereinstimmen? Woran könnten diese Abweichungen liegen?
- ❖ Wie könnten Lösungsansätze zum Überwinden der Diskrepanz konkret aussehen?

## 4 Arbeitsgruppe 4: Trägerübergreifende Teilhabeplanung

Die Koordination der Zusammenarbeit der Reha-Träger ist eines der Hauptziele der UN-BRK und bildete folglich auch einen Schwerpunkt im Reformprozess zum SGB IX. In dieser Arbeitsgruppe wird der Fokus auf die trägerübergreifende Teilhabeplanung gelegt. Dabei werden erste Ergebnisse einer Kurzexpertise, die das Bundesministerium für Arbeit und Soziales beauftragt hat, vorgestellt und diskutiert.

**Folgende Fragen stehen im Fokus:**

- ❖ Wie werden die Regelungen zur trägerübergreifenden Teilhabeplanung aus dem SGB IX in die Praxis umgesetzt?
- ❖ Was lässt sich hierzu anhand der Kennzahlen aus dem Teilhabeverfahrensbericht erkennen?

## 5 Arbeitsgruppe 5: Forschungsbedarfe analysieren

Die Merkmale und Kennzahlen aus dem Teilhabeverfahrensbericht spiegeln im Wesentlichen die trägerübergreifenden Verfahrensvorschriften (Kapitel 2-4, Teil 1, SGB IX) wider. Mit den Ergebnissen aus den bislang veröffentlichten Berichten rücken nun Aspekte und Fragen in den Vordergrund, die über die Kennzahlen und Merkmale im Einzelnen hinausgehen und die Zusammenarbeit und das Reha- und Teilhabesystem in seiner Gesamtheit betreffen. In dieser Arbeitsgruppe sollen diese Fragen gesammelt und diskutiert werden, um daraus Ideen für mögliche Forschungsprojekte zu generieren.

**Folgende Fragen stehen im Fokus:**

- ❖ Welche Fragestellungen lassen sich aus den Ergebnissen im Teilhabeverfahrensbericht ableiten, die im Rahmen von Forschungsprojekten näher untersucht werden sollten?
- ❖ Wie könnten solche Forschungsprojekte umgesetzt werden? Was müsste dabei beachtet werden?

Die Arbeitsgruppen werden koordiniert von Dr. Lisa Ulrich, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.







## Mitwirkende am Symposium

**Janina Bessenich** | Geschäftsführerin und Justiziarin der Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V.

**Jürgen Dusel** | Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

**Brigitte Gross** | Direktorin der Deutschen Rentenversicherung Bund

**Markus Hofmann** | Abteilungsleiter Sozialpolitik beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) Bundesvorstand, altern. Vorsitzender des Vorstandes der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR)

**Dirk Lewandrowski** | Vorsitzender des Vorstandes der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe und der Eingliederungshilfe (BAGüS)

**Gülcan Miyanyedi** | Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR)

**Dr. Rolf Schmachtenberg** | Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

**Dr. Stefan Schüring** | Fachbereichsleiter Teilhabeverfahrensbericht, Systembeobachtung und Forschung bei der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR)

**Dr. Susanne Wagenmann** | Leiterin der Abteilung Soziale Sicherung bei der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), altern. Vorsitzende des Vorstandes der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR)

**Michael Weberink** | Geschäftsführendes Vorstandsmitglied beim Branchenverband Steinkohle und Nachbergbau (BSN) e. V., altern. Vorsitzender der Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR)

**Günter Zellner** | Bezirksleiter bei der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE) Altötting, altern. Vorsitzender der Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR)

## Mitwirkende an den Arbeitsgruppen

### Arbeitsgruppe 1:

**Christine Blankenfeld** | Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

**Carsten Mertins** | Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe und der Eingliederungshilfe

### Arbeitsgruppe 2:

**Mario Kamphuis** | Bundesagentur für Arbeit

**Jan Vollmer** | Bundesagentur für Arbeit

### Arbeitsgruppe 3:

**Prof. Dr. Torsten Schaumberg** | Hochschule Nordhausen, Professur für Sozialrecht

**Gülcan Miyanyedi** | Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.

### Arbeitsgruppe 4:

**Jenny Bießmann** | Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V. – ISL

**Andrea Kirchmann** | Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) e. V.

### Arbeitsgruppe 5:

**Mathias Sutorius** | Bundesministerium für Arbeit und Soziales

**Dr. Teresia Widera** | Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.



## Veranstaltungsort

Harnack-Haus – Tagungsstätte der Max-Planck-Gesellschaft  
Ihnestraße 16-20 | 14195 Berlin-Dahlem  
[www.harnackhaus-berlin.mpg.de/de](http://www.harnackhaus-berlin.mpg.de/de)

## Anreise

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

#### Anreise mit der Deutschen Bahn – DB-Veranstaltungsticket:

Bahn-Tickets zu vergünstigten Konditionen können unter diesem Link gebucht werden:

[www.veranstaltungsticket-bahn.de/?event=20337&language=de](http://www.veranstaltungsticket-bahn.de/?event=20337&language=de)

Bitte entnehmen Sie die Buchungskonditionen der Website der Deutschen Bahn.

**Vom Bahnhof Berlin-Hauptbahnhof:** Mit S7 Richtung Potsdam Hauptbahnhof bis zum Zoologischen Garten. Dort umsteigen in U9 Richtung Rathaus Steglitz bis Spichernstraße. Wechseln Sie in U3 Richtung Krumme Lanke bis zur Station Freie Universität (Thielplatz), verlassen Sie dann den Bahnhof in Fahrtrichtung durch den linken Ausgang. Das Harnack-Haus befindet sich rechts in ca. 100 m Entfernung.

**Vom Bahnhof Berlin-Südkreuz:** Mit S41 (Ringbahn) bis zum Heidelberger Platz. Dort umsteigen in U3 Richtung Krumme Lanke bis zur Station Freie Universität (Thielplatz), verlassen Sie dann den Bahnhof in Fahrtrichtung durch den linken Ausgang. Das Harnack-Haus befindet sich rechts in ca. 100 m Entfernung.

**Haltestelle Freie Universität (Thielplatz):** Ein barrierefreier Ausgang mit Aufzug befindet sich in der Mitte des Bahnsteigs.

### Mit dem Auto

Auf die A 115, Ausfahrt Hüttenweg Nr. 2, von dort rechts Richtung Dahlem bis Ecke Clayallee, dann rechts, an nächster Kreuzung links in die Saargemünder Straße einbiegen und kurz darauf erreicht man an der Ecke Ihnestraße das Harnack-Haus.

**Parken:** Öffentliche Parkplätze sind in unmittelbarer Umgebung des Harnack-Hauses ausreichend vorhanden. Behindertenparkplätze können bei Bedarf direkt über die Rezeption des Harnack-Hauses reserviert werden.

## Hotelübernachtung – Zimmerkontingente

Für eine Übernachtung vom 13. bis 14. November 2024 wurden Zimmerkontingente in zentral gelegenen Hotels in Berlin reserviert:

...🏠 **Motel One Berlin-Ku'damm** (Buchung bis 30.10.2024)

...🏠 **Motel One Berlin-Tiergarten** (Buchung bis 2.10.2024)

...🏠 **B&B HOTEL Berlin City-West** (Buchung bis 2.10.2024)

Teilnehmende des Symposiums können Zimmerbuchungen direkt beim Hotel vornehmen. Bitte beachten Sie die ausführlichen Informationen auf der Website zur Veranstaltung

[www.bar-frankfurt.de](http://www.bar-frankfurt.de) > [themen](#) > [teilhabeverfahrensbericht](#) > [symposium-teilhabeverfahrensbericht](#)



# Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter folgendem Link:

[www.bar-frankfurt.de](http://www.bar-frankfurt.de) > [service](#) > [fort-und-weiterbildung](#) > [bar-seminare](#)

Tagungsgebühr: 150,00 Euro

Anmeldeschluss: 14. Oktober 2024

**Bitte teilen Sie uns folgende Informationen bei der Anmeldung mit:**

## Arbeitsgruppen

Welche drei Arbeitsgruppen interessieren Sie am meisten? Bitte nennen Sie uns drei Themen. Wir werden Ihr Interesse bei der Gruppeneinteilung berücksichtigen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Einteilungen aus organisatorischen Gründen von Ihren genannten Wünschen abweichen können.

## Get-together

Das Get-together findet am Abend des ersten Veranstaltungstages, am 13. November 2024 von 17:30 bis 19:30 Uhr im Harnack-Haus statt. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie beim Get-together dabei sein werden.

## Verpflegung

Bitte geben Sie uns einen Hinweis zu bestehenden Unverträglichkeiten oder Allergien. Bei der Planung des Caterings versuchen wir, dies zu berücksichtigen.

## Unterstützungsbedarfe

Wir sind um eine barrierefreie Veranstaltung bemüht. Die Räumlichkeiten im Harnack-Haus sind, bis auf zwei Arbeitsgruppenräume, barrierefrei zugänglich. Wir möchten Sie auf die Maße der Aufzüge im Harnack-Haus hinweisen: Breite 0,85 m x Länge 1,3 m x Höhe 1,95 m (Tragkraft: 500 kg).

Bitte teilen Sie uns Ihre persönlichen Unterstützungsbedarfe frühestmöglich und bis spätestens 14. Oktober 2024 mit. Bei der Belegung der Arbeitsgruppenräume sind wir darum bemüht, die Wünsche zu Arbeitsgruppen-Themen und persönliche Bedarfe nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Gerne stehen wir für Absprachen und zur Unterstützung zur Verfügung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass kurzfristig angemeldete Bedarfe ggf. nicht berücksichtigt werden können.

## Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR)  
Solmsstr. 18 | 60486 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 605018-65  
symposium-thvb@bar-frankfurt.de  
www.thvb.de

Ansprechpersonen:  
Ann-Kathrin Poth (Inhaltliches)  
Daniela Weisbecker (Organisatorisches)

